

Die Zeitschrift erscheint in halbmonatlichen Heften.

Abonnementspreis
für
Nichtvereins-
mitglieder:
24 Mark
jährlich
exkl. Porto.

STAHL UND EISEN.

ZEITSCHRIFT

Insertionspreis
40 Pf.
für die
zweigespaltene
Petitzelle,
bei Jahresinserat
angemessener
Rabatt.

FÜR DAS DEUTSCHE EISENHÜTTENWESEN.

Redigiert von

Dr. ing. E. Schrödter,
Geschäftsführer des Vereins deutscher Eisenhüttenleute,
für den technischen Teil

und
Generalsekretär Dr. W. Beumer,
Geschäftsführer der Nordwestlichen Gruppe des Vereins
deutscher Eisen- und Stahl-Industrieller.
für den wirtschaftlichen Teil.

Kommissions-Verlag von A. Bagel in Düsseldorf.

Nr. 3.

1. Februar 1904.

24. Jahrgang.

Protokoll

der

Hauptversammlung des Vereins „Eisenhütte Oberschlesien“,

Zweigverein des „Vereins deutscher Eisenhüttenleute“,

im Theater- und Konzerthaus zu Gleiwitz am Sonntag den 13. Dezember 1903.

(Fortsetzung von Seite 68.)

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Wahl des Vorstandes.
3. „Über den Ausgleich von Kraftschwankungen bei elektrisch betriebenen Walzenstraßen und Fördermaschinen.“ Vortrag des Hrn. Oberingenieur Jlgner-Zabrze, Donnersmarckhütte.
4. „Der Einfluß der deutschen Patentgesetzgebung auf die Entwicklung der ober-schlesischen Eisenindustrie.“ Vortrag des Hrn. Geh. Bergrat Professor Dr. H. Wedding-Berlin.
5. „Über Versuche zur Feststellung der für Schlammversatzröhren geeignetsten Materialien.“ Referat des Hrn. Direktor Obst-Oderberg.

Vorsitzender: Wir gehen über zu Punkt 3 der Tagesordnung und ich erteile Hrn. Oberingenieur Jlgner das Wort zu seinem Vortrage:

Über den Ausgleich von Kraftschwankungen bei elektrisch betriebenen Walzenstraßen und Fördermaschinen.

Hr. Oberingenieur **Carl Jlgner**-Donnersmarckhütte: M. H.! Die elektrische Arbeitsübertragung ist längst in unseren Gruben und Hütten ein unentbehrliches Zwischenglied. Die Einführung derselben hat sich in einem Zeitraum von etwa 8 Jahren vollzogen und zwar seit einiger Zeit so schnell, daß nicht selten die ursprünglichen Zentralanlagen um das Zehn- bis Zwanzigfache der Betriebskraft erweitert wurden. Dieser Umstand läßt darauf schließen, daß das Programm der elektrisch anzutreibenden Maschinen ständig erweitert worden ist. Bei den zuerst durchgeführten Antrieben war der Nutzen der elektrischen Übertragung entweder ziffernmäßig leicht darzustellen, oder von vornherein so einleuchtend, daß dieselbe leicht Eingang finden konnte, sobald die technische Entwicklung der Elektrotechnik, wesentlich seit Einführung des Drehstroms, sie zur Her-